

# Am Text feilen

## ChatGPT als Korrektorin

Anmerkungen des Autors:

*Ich sehe den größten Nutzen von KI beim Überarbeiten geschriebener Texte. Festzuhalten ist, dass ich, obwohl ich zeitweise KI-Tools für Formulierungshilfen in Anspruch nehme, der festen Überzeugung bin, dass die eigentlichen Texte selbst verfasst werden müssen. Das Problem mit KI-generierten Texten ist, dass das Wissen dieser Tools im Normalfall zwar sehr breit, allerdings auch eher oberflächlich ist. Auch wenn es um Fachbegriffe geht, passiert es öfters, dass diese synonym gebraucht werden, obwohl sie dies eigentlich gar nicht sind. Weiterhin ist der Anspruch einer wissenschaftlichen Arbeit eine Leistung zu erbringen, sei es das Aufarbeiten von bereits bestehendem Wissen oder das Erforschen neuen Wissens. Beides ist nicht durch Statistik, das Prinzip nach dem diese künstlichen „Intelligenzen“ arbeiten, möglich. Daher muss der eigentliche Inhalt selbst formuliert werden. Wo einem eine KI allerdings gehörig unter die Arme greifen kann, ist bei der Überarbeitung eben dieses Inhalts. Dazu gibt es sowohl speziell entwickelte Tools als auch allgemeinere Chatbots, welche diese Aufgabe übernehmen können. Nachdem ich so gut wie alle längeren Texte mit ChatGPT verbessere, habe ich mir folgenden Prompt erstellt, welchen ich vor den zu korrigierenden Text kopiere, und das Ganze funktioniert im Normalfall sehr gut.*

## Chatverlauf: Korrekturchat

### Anonymous

Bitte korrigiere den von mir zur Verfügung gestellten deutschen Text ausschließlich auf Grammatik-, Rechtschreib- und Interpunktionsfehler. Es ist äußerst wichtig, dass die Satzstruktur sowie die Wörter unverändert bleiben. Es sollen keine Vorschläge zur Verbesserung von Stil und Ausdruck gemacht werden. Das ist unfassbar wichtig für mich. Nimm eine reine Grammatik und Rechtschreibkorrektur OHNE INHALTLICHE VERÄNDERUNG vor. Danke.

In den letzten Jahren hat künstliche Intelligenz enorm an Bedeutung gewonnen und ihre Anwendungsgebiete vervielfältigen sich unaufhörlich. Konnte sie anfangs nur einfache Aufgaben bearbeiten, erweiterte sich der Kompetenzhorizont stetig und ist mittlerweile sogar in der Lage (in einem oberflächlichen Ausmaß, aber mehr dazu in Kapitel x), komplizierte Sachverhalte zu „verstehen“, erklären und bearbeiten. So begann sich KI, selbst in akademische Schreibprozesse zu integrieren.

ChatGPT

**ChatGPT**

In den letzten Jahren hat künstliche Intelligenz enorm an Bedeutung gewonnen, und ihre Anwendungsgebiete vervielfältigen sich unaufhörlich. Konnte sie anfangs nur einfache Aufgaben bearbeiten, erweiterte sich der Kompetenzhorizont stetig und ist mittlerweile sogar in der Lage (in einem oberflächlichen Ausmaß, aber mehr dazu in Kapitel x), komplizierte Sachverhalte zu „verstehen“, erklären und bearbeiten. So begann sich KI selbst in akademische Schreibprozesse zu integrieren.

**Anonymous**

Fakt ist auch, dass dieser Prozess nicht mehr zu stoppen ist. Pandoras Box der KI wurde geöffnet und ist nicht mehr zu stoppen. Daher stellt sich die Frage, inwiefern wir KI-Tools in unserem wissenschaftlichen Arbeitsprozess verwenden können und dürfen, ohne dabei die Qualität des Endproduktes zu gefährden. Es geht darum, eine Balance zu finden. Wir müssen uns den Stärken und Schwächen dieser Tools bewusst sein und dürfen nicht von davon abhängig werden. Gleichzeitig ist es allerdings auch wichtig, das Potenzial dieser Technologie für unsere Arbeit zu nutzen, denn, und das steht außer Frage, KI ist die Zukunft, oder zumindest ein Teil davon.

## ChatGPT

### ChatGPT

Fakt ist auch, dass dieser Prozess nicht mehr zu stoppen ist. Pandoras Box der KI wurde geöffnet und ist nicht mehr zu stoppen. Daher stellt sich die Frage, inwiefern wir KI-Tools in unserem wissenschaftlichen Arbeitsprozess verwenden können und dürfen, ohne dabei die Qualität des Endprodukts zu gefährden. Es geht darum, eine Balance zu finden. Wir müssen uns den Stärken und Schwächen dieser Tools bewusst sein und dürfen nicht davon abhängig werden. Gleichzeitig ist es allerdings auch wichtig, das Potenzial dieser Technologie für unsere Arbeit zu nutzen, denn, und das steht außer Frage, KI ist die Zukunft, oder zumindest ein Teil davon.